

Das Verhältnis von Vernunft und Offenbarung



Norbert Fischer / Jakob Sirovátka (Hg.)
Vernunftreligion und Offenbarungsglaube
 Zur Erörterung einer seit Kant verschärfte Problematik
 584 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag
 € 60,- / € [A] 61,70
 ISBN 978-3-451-34198-4

Der Band vergegenwärtigt einschlägige Überlegungen von der Stoa bis in unsere Zeit. Dabei wird deutlich: Wo die Philosophie die Fragen der Religion nicht bedenkt, verliert sie Rang und Tiefe. Wo der religiöse Glaube die Beziehung zum philosophischen Fragen vernachlässigt, wird er auf Dauer seine Kraft verlieren und scheitern. Ein scheinbar autark und abstrakt gedachtes Absolutes ohne Beziehung zur faktischen Geschichtlichkeit des menschlichen Lebens verliert die Wirklichkeit und damit die Kernaufgabe der Philosophie aus dem Blick.

HERDER

Lesen ist Leben

www.herder.de

11.00 Uhr Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte von Meister Eckhart und Edmund Husserl.
 15.00 Uhr Fortsetzung von Lektüre und Diskussion.
 20.00 Uhr Abschlußrunde zu den Vorträgen und Texten des Seminars

Samstag, 29. August 2015

Abreise nach dem Frühstück

Hinweise

Mahlzeiten

Frühstück 7.30 bis 8.45 Uhr
Mittagessen 12.10 bis 13.15 Uhr
Abendessen 18.30 bis 19.30 Uhr

Es besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an der Eucharistiefeier und am Chorgebet der Mönche.

Preis

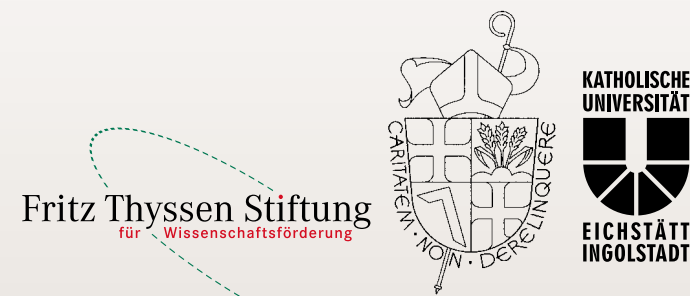
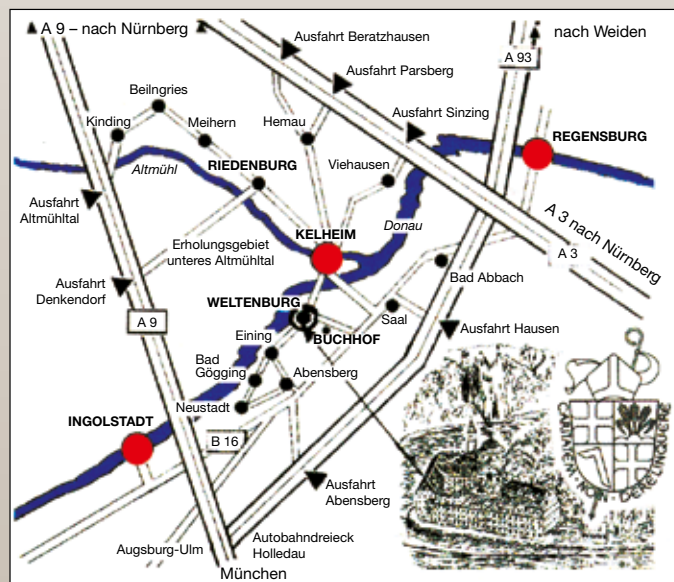
Übernachtung/Vollpension EZ 423,- Euro pro Person
 Übernachtung/Vollpension DZ 395,- Euro pro Person
 (Studenten in einfachen Zimmern ermäßigt – auf Anfrage)
 zzgl. Kursgebühren 97,- Euro.

Anerkennung als Gymnasiallehrerfortbildung beantragt.

Anmeldung auf beigefügter Karte.

Weitere Informationen erteilt der Lehrstuhl für Philosophische Grundfragen der Theologie, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, 85071 Eichstätt, Telefon (0 84 21) 93-2 14 34.

E-Mail: norbert.fischer-wi@t-online.de, anita.wittmann@ku.de



Einführung in das Denken Meister Eckharts II

**Philosophisches Seminar
 in Kloster Weltenburg**

22. bis 29. August 2015

Nach Seminaren zu Augustins *Confessiones* (2000–2004), zu Kants Kritik der reinen Vernunft (2005–2008) und zur Gottesfrage im Denken von Immanuel Kant, Martin Heidegger und Emmanuel Levinas (2009–2011) und einem Symposium an der Akademie der Diözese Mainz: »Gott« in der Dichtung Rainer Maria Rilkes (2013) wurden die Seminare in Kloster Weltenburg 2014 mit einer »Einführung in das Denken Meister Eckharts« weitergeführt, die im Jahr 2015 nun fortgesetzt wird.

Das denkerische und geistliche Werk Meister Eckharts, das durch kirchliche Prozesse (Köln 1326; Avignon 1327/8) unter Verdacht geraten war, ist inzwischen auf einem guten Weg zur Anerkennung. Die wissenschaftliche Edition seiner Werke, die seit 1936 mit Hilfe der DFG herausgegeben werden, ist aber noch immer nicht abgeschlossen: Die deutschen Werke von Josef Quint und Georg Steer; Die lateinischen Werke von Josef Koch und Loris Sturlese. Eckharts Denken kann erst im Anschluß an diese Arbeit, deren Stand Georg Steer erläutert, klar hervortreten und dauerhaft fruchtbar werden. Die Einführung in das Denken Meister Eckharts II soll aktuelle Aufgaben der Eckhart-Forschung verfolgen: zunächst mit der Besinnung auf Wurzeln seines Werkes (im Blick auf Aristoteles, Augustinus und Thomas von Aquin), dann den Blick auf Fragen der Edition werfen und schließlich die Bedeutung seines Denkens für die Gegenwart und für die Not der Zukunft ins Auge fassen, im Sinne des »Aufbruchs Meister Eckharts ins 21. Jahrhundert«, von dem Georg Steer gesprochen hat.

Nach der Einführung in die Tagung durch Vorträge und Lektüre erläutert Otto Langer Meister Eckharts Lehre vom »Seelengrund« mit Hilfe der aristotelisch-thomasischen Lehre von der Seele. Ruedi Imbach untersucht die philosophische Auslegung des Johannesevangeliums bei Augustinus und Thomas von Aquin im Blick auf das Buch der göttlichen Tröstung bei Meister Eckhart. Georg Steer lenkt den Blick auf eine Predigt, die kürzlich ediert wurde und verknüpft sie überraschend und erhellend mit dem von Franz Pfeiffer edierten *Liber Positionum*. Norbert Fischer spricht zu Kants Idee »est Deus in nobis« und bezieht sie auf Meister Eckhart. Martina Roesner entfaltet die innere Beziehung zwischen Meister Eckhart und Edmund Husserl, dem großen Vordenker der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Alle Vorträge münden in gemeinsame Lektüren, die der Diskussion der vorgetragenen Thesen und deren Befestigung dienen sollen.

Das Seminar steht unter der Leitung der Professoren Norbert Fischer und Georg Steer (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt). Das für alle Interessierten offene Seminar ist zugleich als Blockseminar (Wahlpflichtmodul) der Theologischen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt angekündigt.

Die zur Lektüre ausgewählten Texte von Meister Eckhart, Aristoteles, Augustinus, Thomas von Aquin, Immanuel Kant und Edmund Husserl werden den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Als handliche Textausgabe der Werke Meister Eckharts wird empfohlen: Meister Eckhart: Werke I. Deutsche Werke I. Texte und Übersetzungen von Josef Quint. Deutsche Werke II. Lateinische Werke. Texte und Übersetzungen von Ernst Benz u. a. Hg. und kommentiert von Niklaus Largier. Frankfurt am Main: Deutscher Klassiker Verlag 1993; Neudruck 2014 (Taschenbuchausgabe 2008). Im Hintergrund weiter wichtig: Meister Eckhart: Predigten, Traktate. Hg. von Franz Pfeiffer 1857. Nachdruck Aalen: Scientia-Verlag 1962.

Zur Einführung

Kurt Ruh: Meister Eckhart. Theologe. Prediger. Mystiker. München: C. H. Beck 1985.

Kurt Ruh: Geschichte der abendländischen Mystik. Band III: Die Mystik des deutschen Predigerordens und ihre Grundlegung durch die Hochscholastik. München: C. H. Beck 1996, bes. 213-353.

Georg Steer: Der Aufbruch Meister Eckharts ins 21. Jahrhundert. In: Theologische Revue 106, 2010, 89-100.

Georg Steer; Loris Sturlese (Hgg.): *Lectura Eckhardi*. Predigten Meister Eckharts von Fachgelehrten gelesen und gedeutet. Stuttgart: Kohlhammer 1998 ff. (bisher drei Bände).

Meister-Eckhart-Jahrbuch. Erscheint mit wechselnden Herausgebern seit 2007 jährlich im Verlag Kohlhammer.

Otto Langer: Christliche Mystik im Mittelalter. Mystik und Rationalisierung. Stationen eines Konflikts. Darmstadt: WBG 2004, bes. 303-351.

Norbert Fischer; Jakub Sirovátka (Hgg.): Vernunftreligion und Offenbarungsglauben. Zur Erörterung einer seit Kant verschärften Problematik. Freiburg: Herder 2015 (auch mit Beiträgen zu Meister Eckhart).

Veranstaltungen und Lektüre-Einheiten

Samstag, 22. August 2015

Anreise möglichst bis 17.00 Uhr

20.15 Uhr Begrüßung durch Herrn Abt Thomas M. Freihart OSB und Einführung in das Seminar durch Norbert Fischer und Georg Steer.

Sonntag, 23. August 2015

9.00 Uhr Lektüre aus dem *Liber Positionum*

10.30 Uhr Hochamt

Nachmittags: Wanderungen und Besichtigungen

20.00 Uhr Orgelkonzert in der Abteikirche (Pater Stephan)

Montag, 24. August 2015

9.00 Uhr Prof. Dr. Otto Langer

Der Seelengrund. Meister Eckharts Interpretation der aristotelisch-thomasischen Lehre von der Seele

Danach Zeit für Fragen und Diskussion

11.00 Uhr Gemeinsame Lektüre ausgewählter Texte von **Aristoteles**, Thomas von Aquin und Meister Eckhart.

Anschließend gemeinsame Lektüre und Diskussion.

15.00 Uhr Fortsetzung der Lektüre und der Möglichkeit zur Diskussion.

Dienstag, 25. August 2015

9.00 Uhr Prof. Dr. Ruedi Imbach

Die philosophische Interpretation des Johannesevangeliums bei Augustinus, Thomas von Aquin und Meister Eckhart

Danach Zeit für Fragen und Diskussion

11.00 Uhr Gemeinsame Lektüre ausgewählter Texte von Augustinus, Thomas von Aquin und Meister Eckhart

Anschließend gemeinsame Lektüre und Diskussion

15.00 Uhr Fortsetzung der Lektüre und der Möglichkeit zur Diskussion.

Mittwoch, 26. August 2015

9.00 Uhr Prof. Dr. Georg Steer

Predigt 114 und der »Liber Positionum« – zu einer überraschenden Wendung in der Eckhartforschung

Danach Zeit für Fragen und Diskussion.

11.00 Uhr Gemeinsame Lektüre von Abschnitten aus Predigt 114 und dem *Liber Positionum*.

15.00 Uhr Fortsetzung der Lektüre und der Möglichkeit zur Diskussion.

Donnerstag, 27. August 2015

9.00 Uhr Prof. Dr. Norbert Fischer

Kants Idee »est Deus in nobis« und ihr Verhältnis zu Meister Eckhart

Danach Zeit für Fragen und Diskussion

11.00 Uhr Ausgewählte Lektüre von Texten Meister Eckharts und Immanuel Kants

Anschließend Diskussion

15.00 Uhr Fortsetzung der Lektüre und der Möglichkeit zur Diskussion

Freitag, 28. August 2015

9.00 Uhr Dr. Martina Roesner

Abschiedenheit und Reduktion. Der Weg zum reinen Ich bei Meister Eckhart und Edmund Husserl

Danach Zeit für Fragen und Diskussion